

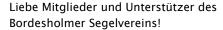
2013/14

Das Jahr im Bordesholmer Segelverein e.V.



Ein tolles Jubiläumsjahr 2013

Vorwort



Es ist doch immer wieder etwas Schönes, bei richtigem Schmuddelwetter an unsere tolle Segelsaison beim BoSV zu denken. Im Rückblick haben wir nach meinem Eindruck immer nur gutes Wetter gehabt?! Sonne satt, Wind aus allen Richtungen und tolle Stimmung auf dem Wasser und an Land. Wer es nicht glaubt, ist herzlich eingeladen jeden Mittwoch ab 18 Uhr mindestens 10 bis 18 Boote im fairen Wettstreit zu erleben. Barbara und Rüdiger sind unsere unermüdlichen Wettfahrtleiter, die auch jeder noch so starken Sonneneinstrahlung trotzen!

Natürlich ist ein ähnliches Schauspiel auf und neben unserem See zu erleben, wenn wir zum Bordesholmer Sparkassencup im Frühjahr ganz viele Optimisten begrüßen dürfen, oder im Sommer, wenn unsere Freunde mit den Europes oder den Seggerlingen bei uns sind.

Im Herbst sind es dann wieder unsere eigenen Kinder und Jugendlichen die bei unserer Vereinsmeisterschaft im Mittelpunkt stehen. Bei allen drei Regatten, die wir nur dank der vielen Helfer ausrichten können, freuen wir uns natürlich auch über die Teilnehmer in der O-Jolle, im Laser, im Seggerling und, und, und!



Nicht vergessen zu erwähnen ist das fleißige Jugendtraining für die Anfänger am Donnerstag und für die Fortgeschrittenen am Freitagnachmittag! Von wegen die angeblich so desinteressierte Jugend von heute: Beim BoSV zeigt sich ein ganz anderes Bild. Hoch engagiert und motiviert sind unsere Jugendlichen entweder selbst als Seglerinnen oder Segler oder als Trainer und Betreuer bei der Sache. Nach den Wettkämpfen sitzen abends dann Jung und Alt nett beieinander und haben sich viel zu erzählen. Natürlich auch manches Seemannsgarn wird gesponnen, aber das kann man besonders genießen im Winter bei unserem Schiffertisch am Mittwoch. Spannende Reiseberichte aus aller Herren Länder und von allen Weltmeeren werden in wunderschönen Bildern präsentiert.

Das alles funktioniert natürlich nur mit ganz, ganz vielen ehrenamtlich Tätigen. Ich will dieses Jahr auf eine namentliche Erwähnung verzichten, weil ich Sorge habe, jemanden zu vergessen.

Es sind so, so viele in unserem Verein, aber auch Förderer und Sponsoren von außerhalb des Vereins denen ich zu danken habe, dass ich alle mit einschließe die dabei wa-

VORWORT

ren! Bitte haltet uns die Treue und bringt gerne Eure Freunde und Bekannten mit, damit auch diese von der tollen Atmosphäre und Kameradschaft beim BoSV etwas mitbekommen.



40 Jahre liegt es jetzt zurück, das unsere Gründungsmitglieder die Idee zu unserem BoSV hatten. Mehr denn je präsentiert

sich der Segelverein neben dem Angelverein als Aushängeschild an unserem See, der pflegt und Rücksicht nimmt auf die Umwelt. Hoffentlich bleibt unser See noch lange frei von anderen, unkontrollierten Skippern! Er hat es verdient. Er ist ein einmaliges Kleinod neben unserer Klosterkirche, der zu Ruhe und Genuss einlädt.

Auf ein neues, schönes lahr 2014!

Euer Raimund Dankowski

1. Vorsitzender



P.S.: Sollte ich mich beim Wetter im Rückblick "etwas" vertan haben? Lasst mir meine Träume!



Wir gratulieren

Sieglinde und Wolfgang Bente Goldenen Hochzeit

Vor 40 Jahren war Wolfgang Bente der Initiator und Gründer des BoSV.
Wolfgang blieb 20 Jahre lang unser 1. Vorsitzender und schuf in dieser Zeit einen guten
Grundstock für den weiteren Ausbau unseres Vereins.
Ohne Sieglindes Unterstützung in all den Jahren wäre dies nicht möglich gewesen.

Der BoSV dankt Euch dafür ganz herzlich und wünscht Euch für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Gesundheit!





Grünkohlwanderung 2013 um den See nach Mühbrook

Auch dieses Jahr organisiert von Adelheid und Ernst Gäde — Vielen Dank dafür! Am Ziel im Saal des Hotel Seeblick wurde in gemütlicher Atmosphäre wieder deftig geschlemmt und geklönt und die vereinseigenen Trophäen und Auszeichnungen verliehen.



Maiglöckchen 2013

fast ohne Wind...

ichts..! Nichts fiel mir ein, als ich mit Erschrecken feststellte, dass ich beim Maiglöckchen Dritter geworden war und somit diesen Bericht verfassen durfte. Nun war es bereits Mitte Dezember und das Maiglöckchen schon ein gutes halbes Jahr Vergangenheit. Wie man weiß, kann man in meinem Alter nicht mehr von einem guten Gedächtnis sprechen, doch erwarte ich schon von mir, mich wenigstens etwas zu erinnern.

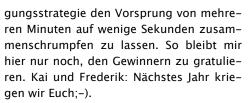
Nach einer zweitägigen Recherche in den Gedankencanyons meines zentralen Nervenknotens blieb das Papier trotzdem weiß. Die einzige Schlussfolgerung zu der ich gekommen war, war die Tatsache, dass das Maiglöckchen wohl am ersten Mai ausgetragen wurde. Nun musste ich tiefer forschen und wandte mich an ein bekanntes Forscherpaar aus Pinneberg, die mir mit einigen Stichworten und Bildern den Tag wieder in Erinnerung riefen.

Der Tag begann mit einem neuen Boot in unserem Verein. Rucki stieg in die Seggerling-Szene ein und taufte sein Boot auf





den Namen "Lütt Rucki". Nach leckerer Fassbrause und kleinen Snacks machten auch wir anderen unsere Boote fertig und bereiteten uns auf den Wind vor. Der nicht kam... So segelten wir bei wenig Wind insgesamt zwei Runden. Wobei die erste mit 28 Minuten und die zweite mit 32 Minuten sehr lang waren. Während der gesamten Zeit führte ein Europe-Team aus Kai und Frederik, die diese Führung auch bis ins Ziel halten konnten. Doch schaffte es die Lasergang durch eine konsequente Verfol-



Einen Dank auch an die Wettfahrtleitung, die sich diese langsame aber nichtsdestotrotz sehr spannende Regatta vom Steg aus anschauen durfte.

Nach der Wettfahrt wurde gegrillt und später am Nachmittag wurde noch das Startschiff ins Wasser geschoben. Weil der 1. Mai auf einen Mittwoch fiel, wurde abends auch gleich der wöchentliche Donnercup ausgetragen.

So, und was lernen wir daraus? Vorsatz für 2014:

- nicht Dritter werden und wenn doch:
 - dann sofort schreiben.



Mai	glöckchen	regatta 2013 Yar	dstick							
Platz	Segelnummer	Steuermann	Club	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 1234	Kai Harder	BoSV	1	-	-	-	-	-	1
2	GER 19	Frederik Frerck	BoSV	2	-	-	-	-	-	2
3	GER 185243	Felix Gäde	BoSV	3	-	-	-	-	-	3
4	GER 192355	Tobias Frerck	BoSV	4	-	-	-	-	-	4
5	GER 122376	Christian Diederich	BoSV	5	-	-	-	-	-	5
6	GER 306	Jörn May	BoSV	6	-	-	-	-	-	6
7	GER 383	Werner Zeller	BoSV	7	-	-	-	-	-	7
8	GER 69	Volker Rasmus	BoSV	8	-	-	-	-	-	8
9	GER 81870	Bernd Östermann	BoSV	9	-	-	-	-	-	9
10	GER 1506	Lisa Meyer	BoSV	10	-	-	-	-	-	10
11	GER 1300	Lukas Östermann	BoSV	DNF	-	-	-	-	-	12
11	GER 173	Bernd Ruckpaul	BoSV	DNF	-	-	-	-	-	12

gewertet wurde 1 Wettfahrt

6 BoSV SEGELBOoTE BoSV SEGELBOoTE



ach 30 Jahren Folkeboot und weiteren zehn Jahren Dehler 34 hatte ich mich wieder für das Jollensegeln entschieden. Mit 68 Jahren keine leichte Entscheidung! Wie wird das "Projekt Seggerling"ausgehen, werdeichnurhinterhersegeln oder kann ich auch mit jüngeren Jollenseglern mithalten?

Zunächst stand die Suche nach einem konkurrenzfähigen Boot an. Auf der Webseite der Seggerling-KV wurde ein entsprechendes Boot angeboten. Rüdiger, der gerade in Berlin mit seinem Mini-Folke segelte, schaute sich das Boot vor Ort an und teilte mir seinen positiven Eindruck mit. Kurz darauf machte ich den Kauf perfekt, und im Februar holten Rüdiger und ich den Seggerling aus Berlin. Beim "Segelmacher meines Vertrauens" ließ ich mir noch ein

neues Großsegel anfertigen, investierte in neues Jollensegleroutfit, wie Neoprenanzug, Spraytop, Jollenschwimmweste und sonstige "Kleinigkeiten".

m 1. Mai sollte Taufe sein! Das Wetter schien für mich ideal zu sein. Wenig bis gar kein Wind, also das Kenterrisiko war sehr gering. Meine Tochter hat in der Taufrede mir und dem Schiff immer eine



Voll mit Träumen und Möbeln

Wir schützen Ihr Zuhause.

DEVK Geschäftsstelle **Dirk Liszczenski** Alte Lübecker Chaussee 12 24114 Kiel Telefon: 0431-63132 info@devkkiel.de







Erleben, Genießen.



Ihr Ansprechpartner für Tagungen, Betriebs- u. Familienfeiern, Catering Wir bieten Service von A-Z oder Kegeln für jederman

Holstenstraße 23 - 24582 Bordesholm Tel.: 04322 75800 / Fax.: 7580-80 Internet: www.Hotel-Carstens.de e-mail: info@Hotel-Carstens.de Handbreit Wasser unter der Mastspitze gewünscht, das konnte wohl auch nur eine frühere Jollenseglerin sagen, denn sie wusste, wovon sie spricht...ich noch nicht so richtig. Das sollte ich aber spätestens nach dem ersten Segeln kennenlernen.

n elegantem Schwung sprang ich ins Boot und versuchte, das Schiff bei 0 - 1 Bft in Fahrt zu bekommen. Nicht einfach, denn es erwies sich als schwierig für mich, das Großsegel, bedingt durch die Lattenspannung, richtig einzustellen. Die Latten wollten einfach nicht umklappen. Dann sah ich, dass das Gummiband, welches den Baum vor dem Wind nach vorne ziehen soll, am Bug nicht befestigt war. Das wollte ich natürlich regeln. Ich schlängelte mich am Mast vorbei und wollte das Gummi durch den Block ziehen, aber soweit kam ich gar nicht. Mit dem Oberkörper war ich gerade am Mast vorbei, als der Seggerling in eine höchst instabile Lage kam und eine Kenterung nicht mehr aufzuhalten war.

Das Boot kenterte immer weiter, bis es schließlich mit dem Mast senkrecht nach unten im Wasser lag. An ein Aufrichten war nicht zu denken, ich musste auf die Hilfe von Land warten, wo Rüdiger mit der Titanic schnell das Boot wieder aufrichtete. Jetzt wusste ich auch, weshalb meine Tochter mir immer eine Handbreit Wasser unter der Mastspitze wünschte.

Die "erfrischenden" Temperaturen des Bordesholmer Sees habe ich gar nicht gemerkt. Entweder lag es an meinem neuen Neoprenanzug oder ich war so mit anderem beschäftigt, dass ich sie gar nicht richtig fühlte. Um 14:00 Uhr sollte Start zum "Maiglöckchen" sein. Ich musste nun eine Entscheidung treffen, ob ich starten will, zumal bei der Kenterung mein Brillenbügel abgebrochen war und ich doch ziemlich "blind", nicht nur seglerisch, an den Start gehen musste. Aber ich tat es. Fluchte, weil das Segel nicht umklappen wollte und ich auch nicht so richtig sehen konnte. Ich sah nur, dass keine Schiffe mehr hinter mir waren. Es hatte keinen Zweck, ich zog den Seggerling an Land und wurde später von Werner eingewiesen, wie man es bewerkstelligt, dass die Latten umbiegen. Das Fazit: Es war für mich noch viel zu tun, bloß nicht aufgeben. Trainieren, trainieren und nochmal trainieren

ch hatte ja Zeit, wozu ist man Pensionär. Also segelte ich bei moderaten Windverhältnissen, wenn das Wetter gut war, in der Woche immer ein paar Stunden auf dem See. Ich lernte das Schiff kennen, ich kam in die Phase, dass das Schiff auch das machte, was ich wollte und nicht umgekehrt.

Die Wetterbedingungen bei den ersten Donnercups waren für mich auch OK. Hin und wieder machte ich zwar mal eine Kentereinlage, aber das ganze System Seggerling wurde stabiler. Es kam auch schon mal ein 2. Platz beim Donnercup raus. Ich wurde mutiger, zumal die Abstände anfangs der Saison zu Werner noch in angemessener Reichweite waren, was sich aber im Laufe der Saison sehr zu meinem Nachteil – aber auch zum Rest der BoSVer – ändern sollte.

"Sommerschäkel" bzw. "Dieter-Fründt-Nielsen-Gedächtnispreis", eine Ranglisten-regatta der Seggerlinge, folgten Anfang Juli. Neun Seggerlinge aus Berlin, Hamburg und der Müritz gingen bei leichtem Wind an den Start. Das Feld hielt sich an der Leeseite der Startlinie auf, ich startete auf der Luvseite auf StB-Bug und hatte richtig gepokert.

An der Luvtonne war ich Erster, aber leider steuerte ich die Tonne von der falschen Seite an, denn es ging rechts herum. Ein Fehler, der mir bei langjähriger Wettfahrterfahrung nicht passieren durfte. Den entgegenkommenden Schiffen musste ich jetzt natürlich ausweichen und kam schließlich als 6. ins Ziel. Meine Erkenntnis war nur, wenn ich vernünftig segeln würde, käme auch ein ordentliches Ergebnis heraus. Weitere Wettfahrten fielen wegen Windmangel aus.

itte Juli fuhren wir dann mit vier Schiffen, zwei O-Jollen (Volker und Christian) sowie Werner und ich zur "Godauer Kanne" zum Plöner See. Obwohl ich in der ersten Regatta wieder einmal vor dem Wind kurz eintauchte und das Schiff wieder aufrichtete, wurde ich am Ende nach zwei Wettfahrten Dritter bei der Yardstickklasse. Werner wurde nicht nur Erster in der Yardstickgruppe, sondern gewann auch noch die "Godauer Kanne". Aber ich war mit meinem Ergebnis zufrieden, denn es ging aufwärts!

Ende Juli machten Traute und ich eine Woche Urlaub in Zingst am Bodden. Der Seggerling hing natürlich am Haken und ich nutzte die Woche um täglich zwei Stunden auf dem Bodden zu trainieren. Ende August ging es zur "German Open" der Seggerlinge nach Malente auf den Kellersee. Ich wurde als "Neuer" nett in der Truppe aufgenommen und konnte unmittelbar vor der "German Open" im Trainingslager viele Tipps von den Experten aufnehmen.

Mein persönliches Ziel, das ich mir gesteckt hatte, sollte ein Platz unter 20 bei 30 gestarteten Seggerlingen sein. Ich begann zwar mit einem 12. Platz, wurde am Ende aber doch nur 20., weil ich eine Wettfahrt wegen Hardwareproblemen aufgeben musste. In der letzten der neun Wettfahrten, waren mir die sechs Windstärken zu hart, so dass ich diese Wettfahrt voll mit in die Punktewertung mitnehmen musste.

Aber für das erste Jahr war ich ganz zufrieden. Werner konnte stetig seine Form verbessern und belegte am Ende einen beachtenswerten 6. Platz in der Gesamtwer-



MEIN ERSTES JAHR BEIM BOSV - IM SEGGERLING GER 173

tung. Es folgten der Klostercup bzw. die letzten Donnercup-Regatten auf dem See. Die Ergebnisse waren für mich nicht zufriedenstellend. Werner segelte immer weit voran, er dominierte die Segelszene auf dem See. Ich habe nach dem ersten lahr, das ich als Jahr des Einsegelns in den Seggerling betrachte, mitgenommen, dass ich an den

Beschlägen einiges ändern muss. Entsprechende Maßnahmen wurden von mir schon unternommen, so dass ich im kommenden Jahr mit neuem Schwert, Baum und Ruder den Angriff aufnehmen will.

Auf alle Fälle freue ich mich schon auf die Saison 2014 im Kreis meiner netten und hilfsbereiten BoSVer.







Bahnhofstrasse 41 24582 Bordesholm Telefon 04322 - 88 90 88 Telefax 04322 - 88 90 89 www.landhausapotheke.de info@landhausapotheke.de

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Babyartikel
- Verleih von Inhalatoren, Babywaagen + Milchpumpen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Messung von Blutdruck, Gesamtcholesterin, Blutzucker
- Liefer- und / oder Vorbestellservice
- Homöopathie und Naturheilkunde
- Recherchen zu allen Gesundheitsfragen
- Pharmaceutical Care, d. h.:
- · permanente Kontrolle Ihrer Medikation auf Unverträglichkeiten
- Allergieüberwachung
- · welche Arzneimittel passen zu Ihren Grunderkrankungen
- · nie wieder vor einer leeren Packung stehen; wir benachrichti gen Sie auf Wunsch, bevor Ihnen die Tabletten ausgehen.
- Sondernahrung
- Rezepturen
- Jahresquittungen für die Krankenkasse oder das Finanzamt
- Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Import internationaler Medikamente
- Sportlernahrung
- Lifestyleprodukte
- großes Selbstbedienungssortiment





hat der Sturm zerstört. Das ist sehr schade. zumal es natürlich nicht genau der Opti war, der ausgemustert werden sollte. Erfreulicherweise hat sich der Rotary-Club Bordesholm dazu entschieden die Erlöse des letzten Apfelfestes für ein neues Boot zu spenden. An dieser Stelle vielen Dank dafür! Ohne Unterstützung durch ortsansässige Firmen und Vereine wäre eine solche Neuanschaffung für uns nicht möglich.

Neben dem Apfelfest war der Bordesholmer Segelverein mit jugendlichen Seglern auch auf dem Generationen-Tag an der Klosterkirche sowie der Vereinsmesse

💙 enerell wird es immer schwieriger, die Kinder zum Segeln zu motivieren 🤛 und bei der Stange zu halten. Kleine Misserfolge werden leider immer öfter zum Anlass genommen, das Hobby zu wech-

So konnte ich dieses Jahr im feierlichen Rahmen der Weihnachtsfeier nur einen Jüngstensegelschein vergeben. Herzlichen Glückwunsch Hannah! Sehr bedauerlich ist



Von links: Jannik Olmes ersegelt sich den Nordlichtcup in Neumünster. Claas Randig, der Opti-Vereinsmeister 2013. Lukas Östermann erhält von Bürgermeister Thiede die Ehrung der Gemeinde. Der BoSV auf der Vereinsmesse auf dem Rathausmarkt.

es zudem, dass die von uns verfassten Artikel über die Jugendarbeit und Aktivitäten in der örtlichen Presse immer seltener veröffentlicht werden.

ber es gibt natürlich auch viel Positives zu berichten. Wir haben z. Zt. über zehn aktive lugendliche. Bei den Optimisten trugen wir dieses Jahr das erste mal einen Lauf der "Opti-Liga-Kiel" aus. Hier konnte sich Claas Randig den zweiten Platz sichern. Neben Claas haben noch sein Bruder Finn und Jannik Olmes an den weiteren Regatten der Opti-Liga erfolgreich teilgenommen. Für unsere Nachwuchssegler ist eine Regatta mit echtem Schiffsverkehr oder fünf Windstärken vor Schilksee schon eine wirkliche Herausforderung. Jannik Olmes konnte sich zudem den Gesamtsieg beim Nordlichtcup in Neumünster sichern.

Unsere Jugendlichen haben sich überwiegend auf die Europe-Klasse eingeschossen. Und dies sehr erfolgreich. Vier Seglerinnen und Segler nahmen wöchentlich an einem speziellen Europe-Training in Kiel teil. Dieses Training wurde durch das Engagement eines Vaters ermöglicht. Vielen Dank dafür! Der Erfolg des Trainings zeigte sich bei unseren Mittwochs-Wettfahrten, bei denen die Europes den anderen Seglern oft davonsegelten.

Aber auch unsere Optimisten tauchten 2013 wieder verstärkt am Mittwoch und somit in der Ergebnisliste des Donner-Cups auf. Das freut mich sehr und ich hoffe, dass wir 2014 noch mehr Optis regelmäßig dabei haben werden.

Unser Optimisten-Vereinsmeister des Jahres 2013 ist Claas Randig. Claas hat sich gegen seinen großen Bruder Finn durchge-

setzt. Dieser war punktgleich, Claas konnte aber bei einer Wettfahrt einen ersten Platz vorweisen.

In der Europe sicherten sich Frederik Frerck und Lukas Östermann den 4. bzw. 6. Platz bei der Landesjugendmeisterschaft vor Schilksee. Lukas wurde im Oktober zudem noch für seinen tollen 2. Platz in seiner Altersgruppe U17 bei der Deutschen Meisterschaft durch die Gemeinde Bordesholm geehrt.

Unsere Jugend kann aber auch große Boote segeln. Fabian Gäde ersegelte als Crewmitglied bei der inoffiziellen Weltmeisterschaft der Folkeboote, dem Goldpokal vor Travemünde, den 4. Platz.

m unseren Kindern und Jugendlichen auch das Dickschiffsegeln zu zeigen, habe ich dieses Jahr mit Herbert zusammen eine Yacht im Rahmen der "Nautic-Young-Star" Regatta gechartert. So ein Wochenende in Heiligenhafen mit Dickschiffregatta ist ein tolles Erlebnis.

Jetzt im Winterhalbjahr haben unsere Jugendlichen die Möglichkeit, den Motorboot-Führerschein-See sowie den Sportsegelschein zu erwerben. Ermöglicht hat das Ernst Gäde über den Yacht Club Strande. Ich nehme auch an dieser Ausbildung teil und stelle jedes Mal fest, wie viel Freude es mit unseren hochmotivierten Jungs und Mädels macht. Ich bin stolz auf "meine" Kinder und Jugendlichen und freue mich bei jeder Veranstaltung am See, wie toll sie als Seglerinnen und Segler in unserem Verein integriert sind.

Christian Randig Jugendwart

16 BoSV SEGELBOOTE BoSV SEGELBOOTE 17



Toller Wind, tolle Wettfahrten und super Stimmung beim

Sparkassencup **PTI** B



as war ein Segelwochenende ganz nach dem Geschmack unserer jüngsten Regattasegler in ihren Optimisten. Bei den Wettfahrten zum 5. Bordesholmer Sparkassen Cup um Opti B konnte sich nach hartem aber fairen Wettkampf Nick Kössling aus Lübeck (LSV) vor Tobias Hollenbach und Josse Bonatz vom Kieler Yacht Club durchsetzen. Insgesamt 32 Teilnehmer von Cuxhaven bis Arnis und von Lübeck bis Kiel gingen auf dem Bordesholmer See an den Start.

Nach sechs Wettfahrten erst stand am Sonntagmittag Nick Kössling als Gewinner fest. Er hat die letzte Wettfahrt souverän gewonnen und erst damit den Gesamtsieg ersegelt. Einmal mehr zeigten die neu in das Regattageschehen einsteigenden Kinder, wie engagiert und trotzdem fair sie auf



18 BoSV SEGELBOOTE BoSV SEGELBOOTE 19

SPARKASSENCUP OPTI B SPARKASSENCUP OPTI B

dem Wasser miteinander kämpfen. Der Bordesholmer See mit seinen sehr schwierigen Windverhältnissen (durch die Abdeckung am Ufer) verlangte den Segler alles ab. Es galt sehr konzentriert sechs Wettfahrten an zwei Tagen durchzustehen.

Einmal mehr konnte der BoSV dank der großzügigen Unterstützung der Bordesholmer Sparkasse den Kindern ein tolles Segelwochenende bieten, bis hin zu Sachpreisen. Es wird immer wichtiger, dass dank engagierter Sponsoren Vereine Kindern und Jugendlichen Zeit für gemeinsame, sportliche Erlebnisse ermöglichen können.

Die ersten drei Gewinner erhielten Gutscheine für Sparbücher und auch die Platzierten von 4 bis 14 konnten noch tolle Preise mitnehmen. Alle Kinder erhielten ein



Erinnerungsshirt an dieses tolle Wochenende, dass hoffentlich im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.





Bor	desho	Imer	Bordesholmer Sparkassen Cup 2013 Opti B	p 2013 (Opti B						
Platz	Segelnummer	ımmer	Steuermann	Club	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
-	GER 12	12869	Nick Kössling	ΓSΛ	2	1	3	3	[2]	-	10
8	GER 13	3063	Tobias Hollenbach	KYC	1	2	1	4	[10]	7	15
3	GER 11	1565	Josse Bonatz	KYC	8	4	2	[9]	7	9	17
4	GER 12	12379	Bendix Hempel	KYC	9	9	4	1	8	[8]	20
2	GER 12	12925	Ole Schweckendiek	KYC	4	[2]	7	2	9	2	21
9	GER 13	13289	Max Ramm	KYC	2	8	2	2	1	[15]	24
7	GER 12	12500	Eva Marie Becker	KYC	[55]	က	9	11	15	4	39
∞	GER 11	11396	Nis Buchard	ASC	6	2	[14]	13	6	3	39
6	GER 12	12739	Joram Mika Flaig	SSC	8	6	6	8	7	[10]	41
10	GER 12	12627	Nike Ehmsen	WSCW	[21]	19	8	21	4	11	63
11	GER 13	13076	Finn-Lukas Busse	HYC 86	12	12	13	14	12	[19]	63
12	GER 12	12710	Bength Splieth	KYC	22	[SNQ]	12	7	11	6	99
13	GER 12	12634	Nils Hildebrandt	HYC 86	2	18	10	15	[23]	16	99
14	GER 11	11537	Anton Lantzius	KYC	13	11	[24]	10	16	17	29
15	GER 8	88	Jesse Schmidt	KYC	17	[SNQ]	19	6	19	2	69
16	GER 12	12896	Caroline Ramm	KYC	16	[11]	16	17	8	12	69
17	GER 10	10970	Lasse Karstens	SVC	10	15	11	[27]	14	20	20
18	GER 12	12187	Lenja Burchard	ASC	14	13	15	[23]	17	18	77
19	GER 8	8487	Jarl Köhn	SSC	11	14	[DSQ]	16	21	22	84
20	GER 12	12030	Leif Kruse	TSVS	18	10	20	[28]	22	24	94
21		13300	Rasmus Fischer	KYC	19	50	17	22	50	[22]	86
22	GER 12	12261	Constantin Bruhns	ΛS٦	50	23	[DNS]	20	13	23	66
23	GER 12	12121	Erik Schrabback	TSVS	15	16	18	[30]	52	59	103
24	GER 11	11911	Finn Findersen	ASC	24	[25]	25	24	18	14	105
22	GER 8	8427	Aleke Köhn	SSC	[56]	24	23	12	24	56	109
56		11877	Paula Louise Becker	KYC	28	21	21	56	[06]	21	117
27	GER 11	1002	Caspar Bruhns	ΛS٦	23	22	[DNS]	18	31	27	121
28	GER 8	8923	Finn Randig	BOSV	[53]	56	22	19	56	28	121
59	GER 11	1876	Simon Schmidt	KYC	25	[DNS]	DNS	25	28	13	124
30	GER	Α	Claas Randig	BOSV	31	27	26	31	[32]	30	145
31		11028	Jan Lübke	SCE	30	28	[DNS]	32	27	32	149
32	GER 20	2013	Lars-Ole Busse	HYC 86	[DNF]	DNS	DNS	29	29	31	155
			gewertet wurden 5 Wettfahrten (1 Streicher)	n (1 Streicher							



n den Sommerferien war ich mit meiner Familie, wie jedes Jahr, in Schweden. Aber dieses Jahr haben wir das erste Mal meinen Opti mitgenommen. In der Nähe von Västervik wollte ich in den Schären auf der Ostsee segeln. Dort gab es eine riesige Straßenbrücke unter der ich durchsegeln wollte. Leider wurde ich von einer Kreuzotter gebissen und musste vier Tage ins Krankenhaus.

Danach fuhren wir auf die Insel Torpön im Sommen. Das ist ein riesengroßer See. Dort konnte ich dann endlich segeln. Ich startete im Yachthafen an der Bootstankstelle und umrundete einen Teil der Insel. Auf der anderen Seite gab es einen kleinen Badesteg. Dort wartete Papa auf mich. Ich sagte ihm, dass ich noch ein wenig weiter segeln wollte.

Dann segelte ich die Küste weiter entlang und kam auf die Idee, den See zu erkunden. Es war viel Wind und sehr viel Welle, ganz anders als bei uns auf dem Bordesholmer See. Irgendwann war ich so weit gefahren, dass ich unsere Bucht schon lange nicht mehr sehen konnte. Da beschloss ich umzudrehen. Zurück ging es mit einem Raumschots-Kurs super schnell.

Papa konnte mich gerade wieder sehen, als mein Opti bei den heftigen Wellen mit dem Bug unter Wasser geriet. Mein Boot lief ganz voll und ich kenterte. Ich konnte meinen Opti super schnell wieder aufrichten.

Is ich mit dem Auspützen beginnen wollte, sah ich meine Pütz im Wasser treiben. Ich musste noch einmal hinein springen und sie zurück holen. Ich habe dann mein Boot leer gepützt und bin zurück zum Steg gesegelt. Als ich wieder an Land war, war ich froh, dass ich am Kentertraining teilgenommen hatte. Wäre Mama dabei gewesen, wäre sie wohl vor Angst gestorben. Und nächstes Jahr möchte ich unter der Brücke durchsegeln...

Claas Thore Randig







7. Juli trafen sich unter anderem 13 begeisterte Europe-Segler, die sich darauf eingestellt hatten, auch bei schwachen oder drehenden Winden gerne auf die Bahn zu gehen. Doch leider hatten wir in diesem Jahr großes Pech. Bei strahlendem Sonnenschein wehte der Wind nur sehr schwach und es konnte nur eine Wettfahrt am Samstag gestartet werden. Trotzdem hatten wir Spaß und vertrieben uns unterschiedlich die Zeit. Barbara, Rüdiger und Andreas konnten die Sonne genießen und entspannten sich auf dem Start- beziehungsweise

u unserem Sommerschäkel am 6. und

Zielschiff, während sie sich mit dem Wetter und dem weiteren Vorgehen beschäftigten.

Bei der einzigen Wettfahrt, die wir starten konnten, kam bei einigen Seglern Hoffnung auf, dass doch noch ein ganzer Wettfahrttag zustande kommt. Doch im Boot entspannen war letzten Endes die Lösung für dieses Wochenende. Auch Hannah nahm die Situation gelassen, während einige schon wieder an Land gegangen waren.

Nach der einen Wettfahrt konnte die Ranglistenregatta für Europes leider nicht gewertet werden. Die Platzierungen standen trotzdem fest: Lukas Östermann aus Bordesholm gewann vor Ole Seltz aus Lübeck.

Schließlich hatten wir Samstag und Sonntag zum Grillen wie immer leckere Salate und schlossen so das Wochenende ab. Wir freuen uns auf 2014 und hoffen auf mehr Wind beim nächsten Sommerschäkel.



Frederik Frerck

Alle Ergebnislisten: Bitte umblättern!



Zum Gedenken an unseren 2011 verstorbenen Segelfreund und Seggerling-Segler Dieter Fründt-Nielsen loben wir für die Seggerling-Wettfahrten den nach ihm benannten Gedächtnispreis aus. Sieger 2013 wurde Hartmut Weiß (GER 132).





SOMMERSCHÄKEL

SOMMERSCHÄKEL

Wir leben Autos

OPEL - AUTOHAUS PETERSEN



OPEL Servicepartner • Gebrauchtwagen • Schlosserei • Shell Station Bordesholm, Kieler Straße 37, Tel. 04322-75880, Fax 04322-3132

Ihr Partner für perfekten und preiswerten Service!

Sommerschäkel 6. und 7. Juli 2013 Ergebnistabellen Europe, Seggerling, Yardstick, Opti

Son	nmerschäk	el 2013 Europe								
Platz	Segelnummer	Steuermann	Club	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 1300	Lukas Östermann	BoSV	1	-	-	-	-	-	1
2	GER 1707	Ole Seltz	LYC	2	-	-	-	-	-	2
3	GER 19	Frederik Frerck	BoSV	3	-	-	-	-	-	3
4	GER 1708	Jonas Holweg	SC RHE	4	-	-	-	-	-	4
5	GER 111	Luca Schönke	BoSV	5	-	-	-	-	-	5
6	GER 1112	Markus Lauchs	RSVM	6	-	-	-	-	-	6
7	GER 1234	Kai Harder	BoSV	7	·	-	-	-	-	7
8	GER 1539	Robert Jüllig	SCN	8	·	-	-	-	-	8
9	GER 1353	Fabian Mocha	LRV	9	·	-	-	-	-	9
10	GER 1506	Lisa Meyer	BoSV	10	·	-	-	-	-	10
11	GER 13a	Carsten Albrecht	BSCF	11	·	·	-	-	-	11
12	GER 1370	Winfried Gusky	WVW	12	·	·	-	-	-	12
13	GER 13	Anke Dankowski	BoSV	DNS	-	-		-	-	15
13	GER 1676	Ralf Gottwald	HYC '86	DNC	-	-	-	-	-	15

gewertet wurde 1 Wettfahrt

Son	nmerschä	kel 2013 Seggerli	ng							
Platz	Segelnummer	Steuermann	Club	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 132	Hartmut Weiß		1	-	-	-	-	-	1
2	GER 210	Frank Bauer		2	-	-	-	-	-	2
3	GER 400	Hans-Joachim Meyer	SV03	3	-	-	-	-	-	3
4	GER 383	Werner Zeller	BoSV	4	-	-	-	-	-	4
5	GER 243	Thomas Lauchs	SCT	5	-	-	-	-	-	5
6	GER 173	Bernd Ruckpaul	BoSV	6	-	-	-	-	-	6
7	GER 199	Wolfhard Röhr		7	-	-	-	-	-	7
8	GER 349	Dirk Gronewold	WVWo	8	-	-	-	-	-	8
9	GER 250	Hannes Selig		9	-		-		-	9

gewertet wurde 1 Wettfahrt

Son	nmerschäk	el 2013 Yardstic	k							
Platz	Segelnummer	Steuermann	Club	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 81870	Bernd Östermann	BoSV	1	-	-	-	-	-	1
2	GER 192355	Tobias Frerck	BoSV	2	-	-	-	-	-	2
3	GER 708	Christian Randig	BoSV	3	-	-	-	-	-	3
4	GER 69	Volker Rasmus	BoSV	4	-	-	-	-	-	4
5	GER 36	Erik Gronewold		5	-	-	-	-	-	5

gewertet wurde 1 Wettfahrt

Son	nmerschä	kel 2013 Opti								
Platz	Segelnumme	Steuermann	Club	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 7493	Claas Randig	BoSV	1	-	-	-	-	-	1
2	GER	Hannah Oestermann	BoSV	2	-	-	-	-	-	2
3	GER 8923	Finn Randig	BoSV	DNF	-	-	-	-	-	4

gewertet wurde 1 Wettfahrt



eit ich ein Folkeboot besitze ist es mein Traum, gemeinsam mit meinen Söhnen Felix und Fabian am San Francisco Cup teilzunehmen. Jetzt war es soweit! Ende 2012 bewarb ich mich bei der Deutschen Folkeboot-Klassenvereinigung um einen Startplatz. Meine ersten Informationen zum Cup: In 2013 gehen für Deutschland zwei Boote an den Start (werden durch Losverfahren und Rangliste vergeben), Schweden mit zwei Booten, Niederlande und England jeweils eine Mannschaft, Dänemark hat drei Crews (weil DK den Sieger des letzten Folkboat-Cup — Per Buch —

stellte). Die USA starten mit zehn Schiffen. Bis zu 15 Regatten absolvieren die amerikanischen Folkeboot-Segler, um die zehn Besten zu ermitteln. Diese nehmen am Cup teil. Die "Verlierer"-Schiffe werden im Losverfahren an die europäischen Segler vergeben. Nur das eigene Segel muss über den großen Teich mitgenommen werden.

m Dezember 2012 bekamen wir von der Klassenvereinigung grünes Licht zur Teilnahme. Unsere Crew setzte sich zusammen aus unserem langjährigen Vorschoter Jörg und meinen Söhnen Felix und

Drei Bordesholmer nehmen Teil am

San Francisco Bay Folkboat Cup 2013

29. September bis 5. Oktober 2013

Aus Sicht der Crew "Borte med Blesten" F GER 918







Fabian. Ich durfte als Skipper die Verantwortung übernehmen. Meine Söhne segelten im Wechsel mit. So stand immer ein "Bodyquard" meiner Frau zur Seite, um Land und Leute zu erkunden. Nach einem langen Flug (über elf Stunden nonstop ab Frankfurt) trafen wir mittags in San Francisco ein, übernahmen unser Mietauto und fuhren zu unseren Gastgebern Mary und Tom nach Piedmont. Der Yachtclub suchte in den eigenen Reihen Gastfamilien, die die europäischen Crews unentgeltlich für eine Woche aufnehmen. Mit Mary und Tom hatten wir das große Los gezogen. Wir fühlten uns sofort wohl in dem gemütlichen, großen Haus. Tom segelt seit 2011 sein Folkeboot USA 114. Nach dem ersten Kennenlernen, einem Spaziergang und einem leckeren Barbecue fielen wir gegen 20 Uhr müde ins Bett (Zeitunterschied: Neun Stunden).

In San Francisco sind annähernd 100 Folkeboote beheimatet. Auf der ungefähr 400 Quadratmeilen großen Bucht wird jede Woche eine Regattaserie veranstaltet. Der Folkeboot-Cup wird alle 2 Jahre ausgesegelt. Von Dezember bis Februar finden keine Regatten statt, weil kein zuverlässiger Wind weht. Der Cup wird im Wechsel von den Yachtclubs der Bay organisiert. In die-

sem Jahr war der Richmond Yacht Club der Veranstalter. Richmond, ein kleiner Ort, der seine goldene Zeit als Werftstadt im zweiten Weltkrieg feierte, liegt im Nordostteil der Bay, ca. 29 km entfernt von San Francisco.

er Samstag war noch zum Akklimatisieren frei, so konnten wir San Francisco auf uns wirken lassen: Cable Car. Fishermans Warf. Pear 39 — eine beeindruckende Stadt, für die ein Tag nicht ausreicht. Am Sonntag, dem 29. September, war es endlich so weit: Die Spannung war groß — die Schiffe wurden ausgelost! Wir hatten Glück mit unserem Los. Die "Karavel" ist ein in den USA gebautes Boot mit kleinen Abweichungen zu den europäischen und war technisch in einem guten Zustand. Der Schiffseigner, Adrian Burns, bei der Übergabe des Bootes: "Ihr könnt das Boot nach euren Bedürfnissen umbauen!" Dies haben wir auch gleich in die Tat umgesetzt und kleine Änderungen vorgenommen.

Im Anschluss daran fand die feierliche Opening Ceremony statt. Die Flaggen der teilnehmenden Nationen wurden — begleitet von der jeweiligen Nationalhymne gehisst und die Crews vorgestellt (fast wie bei den Olympischen Spielen — fast!). Erstes "Beschnuppern" und Fachsimpeln mit den Segelkameraden bei Bier, Sekt, Wasser und Schnittchen. Wir waren alle heiß auf die Trainingsregatta in der Bay am nächsten Tag.

Montag

Auslaufen zur Tune-up Race, um das Re-



vier und vor allem das Boot kennenzulernen. Diese fand auf dem Olympic Circle (vor Richmond) statt. Heute war Felix unser Mittelmann. Bei 4 Bft aus West, Strom aus Ost gelang der Start. Die rechte Seite war die bevorzugte. Da wir nicht ganz nach rechts fuhren, waren wir das letzte Boot an der Luv-Marke. Nach schnellem Ausbaumen segelten wir einen großen Linksbogen und kamen — oh Wunder — als Neunter ins Ziel.

Zufrieden mit unseren ersten Testfahrten auf der Bav fuhren wir abends zum Sun Down Diner auf der "Red Oak Victory", einem alten Liberty-Schiff aus dem Zweiten Weltkrieg. Die "Red Oak Victory" ist eines von 2.571 Frachtschiffen, die während des Zweiten Weltkrieges in Rekordzeit gebaut wurden (40 Tage Bauzeit - eines der Schiffe wurde sogar in weniger als fünf Tagen gebaut). Wir hatten Gelegenheit, dieses Frachtschiff von der Kommandobrücke bis zum Maschinenraum zu besichtigen. Mit Blick auf die Skyline von SF, die wie in Watte gebettet im Nebel verschwand und nur die Spitzen der Wolkenkratzer preisgab, genossen wir unser Dinner, erwarteten voller Spannung die Preisverteilung der Tombola und ließen den Tag Revue passieren.

Dienstag

Wettfahrt 1 und 2: Gleiches Segelrevier, gleiche Bedingungen wie Montag, Mittelmann Fabian. Heute konnten wir mit den anderen Folkebooten gut mithalten, kamen gut mit dem Strom klar, segelten konzentriert und beendeten die Wettfahrten mit Platz 8 und 4. Beide Wettfahrten gewann USA 106 mit Skipper David Wilson. Halt: Der Tag war noch nicht zu Ende! Es folgte eine Stehpaddel-Regatta. Felix und Fabian

bildeten eine Mannschaft mit Micky, dem Skipper von USA 114. Unter großer Freude und Anfeuerung aller Teilnehmer erreichte unser Paddelteam den zweiten Platz — trotz Badeeinlage von Micky. Der Preis: Eine Quietsche-Ente für jeden!

Mittwoch

Für Wettfahrt 3 und 4 wurde die Bahn vor der City Front ausgelegt. Unmittelbar vor der Skyline von San Francisco und die aleiche Bahn. wo vor einer Woche noch der Amerikas Cup ausgetragen wurde. Heute war wieder Felix als Taktiker gefragt. Da morgens um 9 Uhr noch Flaute herrschte, wurden wir zur Regattabahn geschleppt. Schon vor Alcatraz fing der Westwind an zu blasen. Endlich konnten wir die Schleppleinen lösen und segeln. Westlich von Alcatraz lag das Startschiff.

Als erstes kreuzten wir mit dem Strom bis zur Golden Gate Bridge und vor dem Wind suchten wir den Neerstrom, dicht unter der Küste von SF. Das war unsere Taktik. Nach drei Frühstarts, weil der Strom mit ca. vier Knoten viele Boote über die Startlinie drückte, klappte endlich der vierte Start. Das Feld erreichte geschlossen die LuvMarke und segelte bis auf vier Boote den direkten Kurs zum Lee-Gate.

Unter den vier Booten, die dicht unter der Küste segelten, waren wir, "Lütti" Nielsen aus Berlin, ein Däne und ein Schwede. Zuerst sah es nicht so gut für uns aus, war

es doch ein Fehler? Die Folkeboote auf dem direkten Kurs hatten mehr Wind. denn es hatte aufgefrischt auf 5 bis 6 Bft - natürlich aus West. Ich wurde nervös. aber Felix beruhigte mich " Papa, wir machen alles richtig!" Wir segelten bis auf zehn Meter an die Küstenlinie, schob uns der Neerstrom mit einem Vorsprung zum Lee-Gate. Wir rundeten als Drit-

ter und konnten den Platz bis zur Luv-Marke halten. Derselbe Vorwindkurs wie in der ersten Runde brachte uns nach einigen Halsen-Duellen mit dem Dänen Per Damm auf den zweiten Platz, den wir bis ins Ziel hielten! Es gewann "Lütti" Nielsen, also ein deutscher Doppelerfolg. Wir waren sehr zufrieden, denn unsere Devise war, nicht Letzter zu werden. Das vierte Rennen beendeten wir als Neunter nach einem leichten Crash am Lee-Gate, weil ich den Strom unterschätzt hatte, der mich, obwohl genügend Innenraum einkalkuliert, gegen das vorfahrtsberechtigte Boot mit Innen-

raum drückte. Zwei 360°-Kringel waren die Folge!

"Lütti" Nielsen konnte auch die vierte Wettfahrt gewinnen. Mit Rauschefahrt, die Golden Gate Bridge im Rücken, City Front zur Rechten und Alcatraz voraus, segelten wir Kurs Richmond und hatten "It never rains in california" auf den Lippen. Gegen 17 Uhr waren es noch 2,5 Meilen bis zum Hafen, aber der Wind hatte Feierabend. Also mussten wir — vorbei an Angels Island — in den Heimathafen geschleppt werden. Der Tag war für uns alle ein grandioses Erlebnis: wann segelt man schon vor der Skyline von San Francisco, Golden Gate Bridge und Alcatraz. Lob bekamen wir von einigen

amerikanischen Folkebootseglern: "You make a good job".

Donnerstag

Ein segelfreier Tag! An diesem Abend stand eigentlich eine Nachtfahrt nach Alcatraz mit Besichtigung des berühmt-berüchtigten Gefängnisses auf dem Beiprogramm. Doch Senat und Repräsentantenhaus konnten sich über die Haushaltsmittel und die Krankenversicherungsreform nicht einigen und riefen den Shutdown aus! Hunderttausende Staatsbeamte mussten unbezahlten Urlaub nehmen. Behörden und State Parks wurden geschlossen. Dies betraf auch Alca-



32 BoSV SEGELBOOTE BoSV SEGELBOOTE 33



traz. Also: Kein Alcatraz. Somit hatten wir genügend Zeit, Marin County - 15 km nördlich von SF - per Auto zu erkunden. Von Richmond über die Richmond-San Rafael-Bridge fuhren wir zum Muir-Nationalpark — die Hoffnung stirbt zuletzt — um wenigstens einige Mammutbäume zu sehen. Doch auch dieser Park war geschlossen und der Eingang wurde von einem Ranger bewacht. Er empfahl uns, an die Pazifik-Küste zum Stinson Beach und auf den 750 m hohen Mount Tamalpais zu fahren. Nach einer kurzen (verbotenen) Wanderung am Rand des Muir-Nationalparks fuhren wir auf kurviger Straße mit atemberaubenden Ausblicken zum höchsten Punkt des Marin County. Dort angekommen beobachteten wir ein Filmteam bei der Arbeit und genossen den Blick auf die San Francisco Bay. Wir konnten uns nicht satt sehen.

Zurück durch die engen Kurven runter zum Strand. Felix wollte unbedingt einen weiteren Ozean abhaken und im Pazifik baden. Was er auch tat — aber anbaden am 1. Mai in der Ostsee kann nicht erfrischender sein! Erst bei unserer Gastfamilie erfuhren wir abends, dass vor wenigen Tagen eine Attacke von einem weißen Hai genau an diesem Strandabschnitt stattfand. Na, Glück gehabt, der Mittelmann blieb uns erhalten!

Weiter über die Küstenstraße 1 nach Sausalito — ein kleines Küstenstädtchen, sehr touristisch angehaucht, aber mit wunderschönem Blick auf SF, die Bay und die Golden Gate Bridge. Kurz vor Sonnenuntergang haben wir den besten Ort erreicht, der den schönsten Blick auf die Golden Gate Bridge bieten soll. Stimmt! Die Bridge im Abendrot, Romantik pur! Heimwärts über die Golden Gate Bridge — kostenlos, weil Shutdown — durch Presidio und Golden Gate Park, über die SF-Oakland-Bay-Bridge nach Piedmont diskutierten wir, was anstrengender ist: Ein Segeltag oder eine Sightseeing-Tour mit meiner Frau!

Freitag

In der Nacht zog ein Tief von Las Vegas Richtung San Francisco, Morgens wehte der Wind aus Ost mit Stärke 6 bis 7. Startverschiebung. Bahn Knox Race Area zwischen Sausalito und Angel Island, auf der wir heute segeln sollten, wurde abgesagt und die Wettfahrten auf den Olympic Circle verlegt. Mit Fabian als Mittelmann liefen wir gegen 11:30 Uhr aus. Es stand eine kurze, steile Welle auf der Bahn. Nach dem Start ließ sich der Traveller nicht mehr bedienen. Es folgte eine kurze Reparatur und das Großsegel konnte wieder richtig eingestellt werden. Nun kamen wir aber nicht mehr richtig in Schwung. Die Wettfahrt wurde unser Streicher. "Lütti" gewann das Race. Die zweite Wettfahrt lief für uns besser. Diesmal war die linke Seite bevorteilt und wir erreichten die Luv-Marke im Vorderfeld. Unser Speed war auf der Zielkreuz gut. Der Abstand zu den vor uns liegenden Booten wurde kleiner, vorbei kamen wir aber nicht und wurden diesmal Zehnter. Zurück im Hafen gab es wie nach jedem Regattatag auf der wunderschönen, im warmen Sonnenschein liegenden Clubterrasse Snacks und eisgekühlte Getränke. Das Fachsimpeln mit den Folkeboot-Seglern in einem Sprachenmix aus Englisch, Dänisch, Holländisch und Deutsch machte viel Spaß. Es wurde viel gelacht und neue Freundschaften geschlossen.

Samstag

Heute wieder auf dem Olympic Circle. Am Morgen empfing uns die Bay mit Hochsommerwetter, kein Windhauch, sehr sonnig und 30°C. Wieder Startverschiebung. Wir Segler flüchteten ins kühle Vereinshaus. Geht 's los oder wird die letzte Wettfahrt gestrichen? Um 12:30 Uhr allgemeines Auslaufen. Wind aus Ostnordost mit einer Stärke von 1 Bft. Mehrere Starts wurden ab-

34 BoSV SEGELBOOTE BoSV SEGELBOOTE 35



gebrochen und die Bahn östlich von Tiburon ausgelegt. Felix heute wieder unser Taktiker. Kurzer Einblick in unseren Dialog:

Felix: "Schau, nun kommt der Wind wieder aus West. Ich glaube, jetzt wird gleich gestartet".

Ich: "Heute ist dein Tag. Es sind Verhältnisse wie auf dem Bordesholmer See"

Jörg: "Für uns zu flau!".

Mit Schleichfahrt und Stromunterstützung kamen wir zur Luv-Marke. Die Lee-Kurve vorm Wind sah gut aus. In aussichtsreicher Position schlief kurz der Wind ein. Dann setzte er wieder in Luv ein und das Folkebootfeld zog davon. Normalerweise hätten wir nach rechts segeln müssen. Felix schlug links vor: "Hinterhersegeln bringt nichts!" Gesagt getan. So konnten wir den Platz 12 noch ersegeln.

esamtsieger über alle Regatten wird David Wilson mit USA 106 vor Christoph "Lütti" Nielsen. Wir wurden in der Gesamtwertung Neunter. Die Preisverteilung und das abendliche Dinner waren der krönende Höhepunkt einer super-tollen, unvergesslichen Segelwoche. Die Preise wurden von der Präsidentin der SF Folkboat Association Hilary Andersen

überreicht. Es ist üblich, dass die Gast-Segler an diesem Abend sich mit einer kleinen Gesangseinlage bedanken. Wimpel der Heimat-Clubs wurden übergeben, im Gegenzug erhielten diese ein Banner des "Richmond Yacht Clubs" zur Erinnerung.

Die Dänen sind nicht nur gute Segler: Mit Gitarrenbegleitung wurden Seemanns-lieder und alte Schlager gesungen. Beim Abschied gab es viele Umarmungen und das Versprechen, das nächste Mal wieder mit dabei zu sein.

roßen Dank an Evie Ashcroft und David Thompson für die großartige Organisation. Wir fühlten uns bei euch wie zu Hause! Der Regattaleiter, Tim Knowles, und seine Helfer legten interessante und faire Kurse aus. Eben echte Profis — Herzlichen Dank!

Ernst Gäde







Versorgungsbetriebe Bordesholm GmbH

Bahnhofstraße 13 • 24582 Bordesholm Telefon: 04322 / 6977-77

www.vb-bordesholm.de

E-Mail: info@vb-bordesholm-gmbh.de



twas kurzfristig entschloss sich der BoSV, an der Nautic Young Stars Regatta vor Heiligenhafen teilzunehmen. Für alle, die diese Veranstaltung (noch) nicht kennen: Hier wird jugendlichen Seglern die Möglichkeit geboten, einmal in das Dickschiffsegeln hineinzuschnuppern. Ein Vercharterer aus Heiligenhafen hat diese Regatta speziell für junge Segler ins Leben gerufen, um Ihnen das Seesegeln nahezubringen. Trotz ihrer recht jungen Historie erfreut sie sich bereits großer Beliebtheit. Selbst Teilnehmer aus den südlichsten Bundesländern waren vor Ort.

Eine Besonderheit der Ausschreibung ist, dass pro Team nur maximal zwei Teilnehmer älter als 21 sein dürfen. Auch wenn man es uns nicht ansieht, mit Christian und mir war dieses Kontingent schnell ausgeschöpft. Die noch jugendlicheren Teilnehmer waren: Claas Randig, Lisa Meyer, Eike Schmidt sowie Florian und Xaver vom SCN. In der Woche vor der Veranstaltung blickten wir regelmäßig bang auf den Wetterbericht und waren nicht glücklich. Die Vorhersage lag immer bei gut 30 kn, was knappen 7 Beaufort entspricht. Mit einem Schiff, das man nicht kennt und einer nicht eingespielten Crew zu viel des Guten. Leider wurde die Vorhersage auch am Tag der Abfahrt nicht besser.

Trotzdem machten wir uns guter Dinge auf den Weg nach Heiligenhafen, nahmen unser Schiff entgegen und meldeten Startbereitschaft. Der geplante Ablauf war: Am Freitag freies Training, am Samstag Wettfahrten mit abendlicher Siegerehrung und Sonntag lockeres Absegeln bis Mittag. Leider machte uns die Wettfahrtleitung einen Strich durch die Rechnung. Der Wind sei zu stark und das Material zu teuer, von daher sei ein Auslaufen nicht erwünscht — na toll.

Also zu Land los und gucken, was Heiligenhafen so zu bieten hat. Gäbe es nicht die Seebrücke mit einem fantastischen Wasserspiel, wäre das in einer guten halben Stunde erledigt gewesen. Dank dieses Wasserspielzeuges (das bestimmt für Jugendliche > 14 Jahre konzipiert wurde) konnten wir mehr Zeit totschlagen und hatten lediglich einen Leichtverletzten zu beklagen. Später wurde dann ausgiebigst Phase 10 gespielt und damit die Zeit bis zum "Eröffnungsdinner" überbrückt.

m Samstagmorgen brauchten wir nicht einmal die Augen zu öffnen um zu wissen, dass sich am Wetter wenig getan hatte, es pfiff immer noch ganz ordentlich. Um 10 Uhr dann auf zur Steuermannsbesprechung. Mal sehen, was der Wettfahrtleiter zu verkünden hat. Leider hatte der denselben Wetterbericht wie wir, so dass die Wettfahrten für den heutigen Tag abgesagt wurden. Also wieder in den Stadtkern von Heiligenhafen und das lokale Angebot noch einmal ausführlich in Augenschein nehmen.

Gegen Mittag kamen wir alle an Bord zusammen um das weitere Programm gemeinsam festzulegen. Wir wollten nach Scharbeutz in die Ostseetherme. Da keiner zu einem Segeltörn im Oktober Bademode eingepackt hatte, schwärmten wir wieder aus um uns einzukleiden. Nach einigem Hin und Her hatte jeder etwas gefunden. Zurück an Bord wurde die Idee des Spaßbades



noch einmal erörtert — und verworfen. Trotz groß angebrachter Hinweisschilder des lokalen Fachhandels, dass Bademoden vom Umtausch ausgeschlossen seien, brachten wir es mit unserem unvergleichlichen Charme und unserem sonnigen Gemüt fertig, die Badesachen wieder gegen Bargeld einzutauschen.

Abends sollte nach einem gemeinsamen Essen eine große Siegerehrung stattfinden. Da nicht gesegelt werden konnte, wurden die Preise kurzerhand verlost. Das war schlecht für uns, da wir hier leer ausgegangen sind. Kurz vor Mitternacht waren alle wieder an Bord und kurze Zeit später kam ein Teil der zuvor eingeladenen Crew aus Nürnberg an Bord. Als gute Gastgeber und um den weit angereisten Gästen einen Einblick in die heimische Gastfreundschaft zu vermitteln, konnten wir uns erst gegen vier Uhr in die Koje verholen.

a der Wind am Sonntag deutlich zurück gegangen war, hatten die Organisatoren noch eine kurze Dreiecksbahn ausgelegt, so dass alle Teams, die
wollten, noch einmal gegeneinander antreten konnten. Aus diesem Grunde wurde
zeitig geweckt, schnell gefrühstückt und
dann ausgelaufen. Die Bedingungen waren

38 BoSV SEGELBOOTE BoSV SEGELBOOTE 39



IHR PARTNER IN ALLEN ELEKTROFRAGEN

Installation TV - Video - Hifi Hausgeräte Verkauf



Für uns heißt Service: " Wir sind für Sie da ! "



Bahnhofstr. 46a - 24582 Bordesholm Installation 04322 - 9090 31 Service 04322 - 9090 21 Media 04322 - 9090 11

dann vertraut — wenig Wind aus wechselnden Richtungen. Auch der Start war Teilnehmern der Mittwochsregatten bekannt. Der Schlag zur ersten Tonne war keine Kreuz, sondern ein Raumschotskurs. An der ersten Tonne waren wir gut dabei und schafften es, uns aus dem Gerangel herauszuhalten. Auch der Halbwindgang zur zweiten Tonne lief gut. Aber die Kreuz ins Ziel bei wenig Wind mit Rollgroß und Rollgenua tat uns dann nicht gut.

Mit einem 14. Platz von 28 gestarteten Yachten mussten wir uns zufrieden geben. Nach dem Zieldurchgang sind wir dann noch einmal unter der Beltbrücke hindurchgesegelt und konnten das Wochenende mit wenig Wind und ein wenig Sonne ausklingen lassen.

Im nächsten Jahr wollen wir der Veranstaltung noch eine Chance geben. Wer also teilnehmen möchte, spricht bitte unseren Jugendwart Christian rechtzeitig an, damit wir frühzeitig melden können.

anz herzlich wollen wir an dieser Stelle auch noch einmal dem Landesseglerverband SH und dem Bordesholmer Seglerverein danken, die beide diese Veranstaltung finanziell unterstützt und auf ein taschengeldfreundliches Niveau gebracht haben!

Herbert

Jörn May Wassersportzubehör

04322-9598 0174-3642933

j-may@versanet.de



Zubehör - Beschläge - Tauwerk - Bekleidung - etc. für Jollen und Yachten. Fordern Sie Ihr individuelles Angebot per E-Mail an.



herrscht und auf Geschwindigkeit bringt.

Lisa und Luca hatten sich bereits früher für die Europe entschieden. So bildeten unsere vier Europe-Segler ein Team und hatten auf der ersten Auswärtsregatta in 2012 viel Spaß und waren mit großer Motivation bei der Sache. Es war unser Ziel, die gesamte Gruppe zu unterstützen, um Segelsport auch als Teamsport zu erleben und daraus Motivation zu schöpfen.

Nach etlichen Diskussionen haben wir

dann mit einem Trainer Kontakt aufgenommen und nach wenigen Probetrainingseinheiten konnten wir Tim für unsere Ostseepläne gewinnen. Alle waren begeistert, mit welcher Leidenschaft Tim das Training gestaltete.

un galt es, einen Weg zu finden unser Projekt auf die Beine zu stellen. Zum einen wollten wir eine Jugend-Regatta-Trainingsgemeinschaft mit den

011 wurde der Opti für Frederik zu klein und der Blick schweifte zu anderen Bootsklassen. Es wurde sowohl der Laser, als auch die Europe als nächste Bootsklasse ins Auge gefasst. Obwohl der Laser das aktuelle Jugendboot des DSV ist und die Klasse eine größere Aufmerksamkeit erfährt, entschieden sich Frederik und Lukas für die Europe-Klasse. Durch die zahlreichen Trimm-Möglichkeiten ist die Europe ein tolles Boot, um nach dem Opti das seglerische Können weiterzuentwickeln.

Durch unsere Europe-Segler Barbara, Kai und Anke wurden die Jungs in ihren Überlegungen bestärkt und so wurden im Frühjahr 2012 zwei gebrauchte Europes gekauft und für die neue Saison fit gemacht. 2012 gewöhnten sich die Jungs schnell an die Boote und die ersten Regatten standen auf dem Plan. Hier trafen wir auf eine begeisternde Seglergemeinschaft aus Jung und Alt und es war eine Freude, zu den Regatten zu fahren.

Im Herbst 2012, niemand ahnte etwas von den neuen Zielen unserer Jungs, wurde den Eltern eröffnet, dass man unbedingt auf der Ostsee trainieren müsste. Auf unserem See hatten die Jungs gelernt, mit unmöglichen Windverhältnissen zurechtzukommen, hatten aber keine Erfahrung, wie man in der Welle das Boot optimal be-



Segelvereinen an der Kieler Förde realisieren und zum anderen erreichen, dass die jugendlichen Segler in den eigenen Vereinen verwurzelt bleiben und nicht von dem einen oder anderen Verein abgeworben werden, denn mittlerweile ist die Nachwuchsgewinnung in vielen Vereinen ein Problem.

Aus den Opti-Tagen kannten wir einige Akteure aus dem SCB und dem SVK. Leider konnten wir den SCB nicht für eine Trai-

Engagement und Vertrauen uns gegenüber das Projekt nicht möglich gewesen wäre. Herzlichen Dank auch an Raimund und Rainer, als begeisterter Regattasegler, für die tolle Unterstützung unseres Projektes. Unser Dank gilt auch Bernd Ruckpaul, der uns in der Kommunikation zum SVK unterstützt hat.

Mit dem SVK hatten wir einen Standort für unser Training, der für unsere Segler des BoSV auch günstig per Bahn und Bus zu erreichen ist. Nachdem wir für den BoSV eiin Kiel zu stationieren, damit Lisa, Luca, Lukas und Frederik nach wie vor an unserem Donnercup am Mittwoch teilnehmen konnten. Nach monatelanger Suche konnten wir drei gute Gebrauchtboote erstehen, die wir dann gemeinsam wieder aufgearbeitet haben. Im kalten Schuppen wurde an vielen Tagen gebastelt und mit heißem Tee die gute Laune aufrechterhalten. Teilweise mussten wir für kleine Farb- und Klebearbeiten die Boote ins Haus holen.



ningskooperation gewinnen, da er seinerzeit keine aktiven Europe-Regattasegler hatte und man an einer zukunftsgerichteten Beteiligung an der Entwicklung der Jugendarbeit nicht interessiert war. Damit zerschlug sich auch die Möglichkeit, auf das Motorboot des SCB zurückzugreifen.

Aber wo Schatten ist, ist auch Licht. Beim SVK stießen wir auf Interesse und Unterstützung, so dass wir unsere Idee weiterverfolgen konnten. Herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle Leonie, Jugendwartin vom SVK, aussprechen, ohne deren

nen Sponsoren gefunden hatten, der für die ersten beiden Pilotjahre die Finanzierung übernahm, stand der Trainingsgemeinschaft für 2013 nichts mehr im Wege. Mit dieser Initiative konnte unser Verein einen großen Beitrag leisten, den Jugendlichen über das Optisegeln hinaus eine Perspektive zu bieten und die Bindung zum Verein aufrecht zu halten.

m Frühjahr 2013 war es dann soweit, unsere Pläne in die Tat umzusetzen. Nun galt es, weitere Boote anzuschaffen und die Boote wieder toll hergerichtet. Viele Ersatzteile mussten wir selbst fertigen oder von unterschiedlichsten deutschen Lieferanten, aus England, Italien, Schweden oder Dänemark beschaffen. Die benötigten Persenninge konnten wir bei Jörn kaufen. Jörn, vielen Dank für die schnellen Lieferungen!

Glücklicherweise war der Winter lang und kalt, so dass es nicht so früh aufs Wasser ging und wir Zeit hatten, nun noch nach einem Motorboot zu suchen — E-Bay rauf und runter. Auf allen Homepages mit entsprechenden Angeboten wurde täglich

nachgeschaut, ob sich nicht noch ein Schnäppchen bietet.

Einige Besichtigungstermine waren mehr als ernüchternd und wir hatten Sorge, dass wir kein Boot finden, dass halbwegs brauchbar war, ohne gleich wieder eine weitere Instandsetzung zu starten. An einem kleinen See bei Bielefeld sind wir dann fündig geworden und haben ein kleines Motorboot erstanden, das bis dato prima funktioniert.

Nun sollte das Boot schnell ins Wasser und dazu haben wir tatsächlich noch eine kleine Box im Sportboothafen ergattert. Um alles seemännisch zu vertäuen, brauchten wir einen erfahrenen Seebären und wir fragten Rüdiger, ob er uns helfen könnte. Wie so oft im Verein, war Rüdiger sofort bereit, mit anzupacken und ruck-zuck hatten wir das Boot im Wasser. Rüdiger, vielen Dank für deine spontane Hilfe.

ir hatten es tatsächlich geschafft, unser Pilotprojekt auf die Beine zu stellen und am 12. April 2013 startete das erste Training auf der Ostsee. Zuerst mit fünf Seglern — mittlerweile gehören sechs Aktive aus dem SVK, SVS und dem BoSV zu unserer Trainingsgemeinschaft.

Die kleine Sehnsucht nach etwas Ruhe konnten wir jedoch alsbald ad acta legen als die ersten Regattatermine diskutiert wurden. Die Regatta-Saison wurde bereits am 6. April mit dem Bernsteinpokal in Ribnitz eingeläutet. Bei Schnee und Eisgang waren Johann, Lukas und Frederik nicht mehr zu stoppen.

Kaum auf der Ostsee wurden mit dem Trainer weitere Pläne geschmiedet, am 19. und 20. Mai ein Wellentraining vor Damp in

44 BoSV SEGELBOOTE BoSV SEGELBOOTE 45



Angriff zu nehmen. Ein herrliches Wochenende mit einen entschleunigten Training weit vor der Küste. Mit dem Wellentraining wurden dann auch gleich Seemeilen gesammelt. Die Väter genossen derweil die Frühlingssonne auf der Molenterasse.

m 18. Mai ging es weiter mit der Young European Sailing Regatta in Schilksee. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Planungen. Flaute, Gewitterwarnungen und dichter Nebel durchkreuzten die Erwartung auf eine tolle Regatta mit 62 Teilnehmern. Zumindest eine gute Gelegenheit für mich, das Schleppen zu üben. Zudem hatten wir Zeit, uns ganz in Ruhe ein leckeres Eis zu gönnen.

Vom 1. bis 2. Juni waren wir bei kräf-

tigem Wind in Eckernförde. Fast das komplette Team ging an den Start. Mit Luca, Lisa, Johann, Leonard und Frederik stellte unsere Trainingsgruppe das größte Europe-Team. Leider stand dieses Wochenende unter keinem guten Stern. Am Sonnabend brach bei Frederik in der dritten Wettfahrt der Niederholerbeschlag am Baum und am Sonntag brach das Ruderblatt vor der ersten Wettfahrt. Danach haben wir das Boot noch einmal auf weitere versteckte Schäden überprüft und kräftig geschraubt. Für den Rest der Saison sollte dann alles halten. Lisa und Luca mussten am Sonntag bei weiter auffrischendem Wind die Segel streichen. Dafür kämpften sich Johann und Leonard durch die Wellen. Als jüngstes Mittglied unserer Truppe konnte Johann nach einer starken kämpferischen Leistung



mächtig stolz sein, die Regatta mit einer Platzierung im Mittelfeld abzuschließen.

Dafür wurde die Kieler Woche vom 27. bis zum 30. Juni zu einem tollen Erlebnis für Lisa, Lukas und Frederik. Das Team und der Trainer feierten Lisa, die sich über zehn Wettfahrten durchgebissen und eine klasse Leistung gezeigt hat. Es war beeindruckend, wie die besten Europe-Segler der Welt ihre Boote beherrschen. Und unser Team hat gesehen, wie viel Training und Erfahrung nötig ist, um sich weiter nach vorn zu arbeiten.

■ür die Int. Deutsche Jugendmeisterschaft vom 19. bis 27. Juli verlegten wir unseren Familienurlaub nach Ribnitz und mieteten ein Ferienhaus als Basislager für unsere Regattasegler Frederik, Lukas und Johann. Leonard war ebenfalls in Ribnitz. Die vier waren super aut drauf — Lukas wurde Vizemeister und Frederik fünfter in der Wertung der unter 17-jährigen. Johann und Leonard waren bei starker Konkurrenz gut im Rennen. Im Festzelt sorgten die 869 Segler aus zwölf Jollenklassen für ausgelassene Feierstimmung und der Tag nahm ein begeisterndes Ende. Wir können nur jedem empfehlen, so eine Meisterschaft einmal mitzuerleben. Die gute Laune haben wir am Abend mit nach Hause genommen und im Fackelschein den Abend langsam ausklingen lassen.

Einen besonderen Dank an Ulrike, die unser Team in der Regattawoche der Int. DJM unterstützt hat – ob es darum ging einen Schweißfachbetrieb zu finden, der mal eben nach Feierabend Lukas seinen Baumbeschlag geschweißt hat oder ob es galt, die Bande mit leckerem Essen bei Laune zu halten.



om 31. August bis zum 1. September wartete bereits das nächste Highlight mit der Landes-Jüngstenmeisterschaft auf uns. In Schilksee hatten wir prima Segelwetter und Frederik, Leonard, Lukas und Johann traten noch einmal an, um auszusegeln, wer die besten Europe-Segler in Schleswig Holstein sind. Sie ersegelten sich in der Wertung der unter 19-jährigen die Plätze 4, 5, 6 und 10 — eine klasse Teamleistung, die für die nächste Saison motiviert.

Wer aber nun meint, damit hätte die Winterpause begonnen, der irrt. Am 12. und 13. Oktober zog es uns zum Herbstpokal nach Schwerin. Schmuddeliges Wetter konnte uns die Stimmung nicht verderben und das Jahr hatte nun leider sein seglerisches Ende gefunden.

Nach dem Schweriner Herbstpokal sollte man meinen, dass das Team an den verbleibenden Ferientagen die Zeit auch mal für andere Interessen nutzen wollten. Aber weit gefehlt. Mit dem Trainer hatten sich Johann, Lisa, Luca, Frederik, Lukas und Leonard zu ein paar Trainingstagen in den Herbstferien verabredet. Für die Zeit hatte sich Dorothee, Johanns Mutter, dann noch eine besondere Überraschung ausgedacht. Sie lud das Team ein, zusammen bei Johann in Kiel zu übernachten.

Vom 14. bis 17. Oktober verbrachte das Team vier legendäre Tage bei Johann und tolle Stunden auf dem Wasser. Von beeindruckenden Begegnungen mit den Color-Line- und Stena-Line-Fähren wurde zwar berichtet. Weitere Details von dem Wochenende und Fotos von der Aktion jedoch blieben den Eltern bis heute verborgen.



Dorothee, vielen Dank für Deine herzliche Gastfreundschaft!

Nach dem schönen Absegelfrühstück war dann auch die Segelsaison unseres BoSV zu Ende und nun galt es, die Boote für den Winter zu verstauen. Der verfügbare Stauraum wurde, wie in den vergangenen Jahren, vollends ausgenutzt und trotzdem reichte der Platz nicht. Da griffen Bernd und Lukas zu Holz und Werkzeug und bauten ein Europe-Lagergestell für die heimische Deele. Tolle Aktion! Nun lagern alle Boote und warten mit den Seglern schon wieder auf die nächste Saison.

der immer mit guter Laune, viel Engagement und großer Motivation das Training interessant gestaltet hat.

Vielen Dank auch an Tims Bruder Fabian, der als Co-Trainer und Regatta-Coach das Team ebenso motiviert und unterstützt hat. Wir freuen uns schon auf die nächste Saison.

Zum Abschluss möchten wir allen Eltern und all denjenigen einen herzlichen Dank

aussprechen, die zum Gelingen unseres Projektes beigetragen haben. Insbesondere auch einen besonderen Dank an unsere Frauen, die uns oft vermisst haben, als wir wochenlang an den Booten gebastelt haben, das Haus mehrere Tage nach Polyesterharz roch oder wenn wir die Zeit auf den Regatten genossen.

Tobias Frerck





"Alle reden vom Wetter, aber keiner macht was dagegen." Mark Twain "Doch, ich!" Andreas Bente

Dachdecker Bente GmbH & Co. KG Lüttparten 4, 24582 Bordesholm Telefon (04322) 3020 www.dachdecker-bente.de





Brillen Rottler HEINZEL Sehen + Hören in Bordesholm Bahnhofstraße 74 | Tel. 04322-3007 | www.heinzel-sehen-hören.de



a ich 23 Jahre alt bin, ist es leicht auszurechnen, dass ich nicht seit dem Anfang dabei bin. Dennoch habe ich schon viermal teilgenommen. Dieses Jahr zog ich zum zweiten Mal mit dem Team Bordesholm in die Schlacht.

Am 15. November war es soweit. Es wurde ein neuer Anlauf genommen, die Weltmeisterschaft in Arnis zu gewinnen. Tobias, Volker und ich traten als "TEAM BORDESHOLM" an, um dieses Ziel zu erreichen. Da das TEAM BORDESHOLM im Vorjahr, seinerzeit noch bestehend aus Christian, Tobias und mir, den sechsten Platz belegt hatte, hatten wir den Ehrgeiz, dieses Ergebnis zu verbessern oder wenigstens zu halten.

Kurz zur Historie der Laser-WM: Organisiert wird dieses Event seit 25 Jahren von Co-Segel aus Grodersby und basiert auf der alten Rivalität zwischen Bremen und Bremerhaven. Diese Teams trugen ihre Rivalität in Lasern aus, woraus sich eine immer größer werdende Veranstaltung ausformte. Heute kämpfen nicht nur TEAM BREMEN gegen TEAM BREMERHAVEN um die begehrten Trophäen, sondern auch TEAM ARNIS, TEAM GREIFSWALD 1 & 2 und viele mehr.

Die besondere Herausforderung dieses Events ist nicht nur die Beeinträchtigung der Sportlichkeit durch das gesellige und feuchte Fest am Vorabend zu überwinden, sondern auch den zweiten Teil der Regatta am Samstagabend zu meistern. Nachdem die Wettfahrten am Samstag abgeschlossen sind, wird ein Skatturnier bzw. ein Würfelturnier für all jene, die des Skats nicht mächtig sind, ausgetragen.

So fuhren wir am Freitag zum allgemeinen Training nach Arnis und segelten zwei Stunden bei wenig Wind westlich von Arnis um die Fahrwassertonnen. Als wir uns entschlossen, zurück zu segeln war es bereits sehr dunkel und diesig, so dass wir die letzten Laser gar nicht mehr erkennen konnten. Sobald wir abgetakelt hatten zogen wir uns ins Mühlenhaus zurück, wo wir unsere Ferienwohnung zugeteilt bekamen und außerdem abends die Party "mit viel Musik" (lt. Ausschreibung) stattfand. Die walisische Band spielte eine Auswahl von für mich unbekannter Rock 'n Roll-Stücke. die aber doch zum mitrocken animierte. Leider endete die "viele Musik" um 0.30 Uhr und so gingen wir nach einem abschließenden Nachtspaziergang um 2.00 Uhr ins Bett.

Is ich am Regattamorgen aufwachte, hatte Tobias schon Brötchen geholt und erwartete sehnsüchtig ein gemeinsames Frühstück. Dieses nahmen wir mit Blick auf die Regattabahn im Wohnzimmer unserer Ferienwohnung ein. Um 11.00 Uhr war die Steuermannsbesprechung bei Pietschi auf dem Grundstück, wo wir erfuh-

ren, dass wir drei Wettfahrten segeln und mit dem Drei-Minuten-Verfahren starten würden. Bei letzterem war für mich nur das Problem, dass meine Uhr beim Opti Match Race leider das Glas eingebüßt hatte und ich somit ohne Zeit starten musste.

Gesegelt wurden zwei Dreiecke mit einer Kreuz und zwei Raumkursen um eigene und Fahrwassertonnen. Ein sehr schneller Kurs, bei dem eine Kenterung schnell zehn Plätze kosten kann. Insgesamt nahmen 32 Segler/-innen teil und unser Team belegte nach den Wettfahrten die Plätze (11, 15 und 20). Somit waren wir gut positioniert um beim abendlichen Würfeln noch einiges aufzuholen.

Nach einem ausgiebigen Mahl abends, das im Gegensatz zur Tradition nicht aus einem Nudelbuffet sondern aus Schweinshaxe und Sauerkraut bestand, wurden wir insgesamt Fünfter in der Teamwertung. Es war ein schönes Event und ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

Felix Gäde
TEAM BORDESHOLM



DER KLOSTER CUP 2013 und die Opti-Vereinsmeisterschaft

um diesjährigen Klostercup trafen sich die Segler des BoSVs bei besten Wetterbedingungen. Der Wind wehte frisch und so wurde den Leuten, die von Land zusahen, spannende Rennen geboten. Es gab wie schon so oft in diesem Jahr einen harten Kampf um die vordersten Plätze.

Auch am zweiten Tag des Klostercups war der Ehrgeiz der Segler deutlich zu spüren. Alle wollten noch einmal Alles geben und das Beste draus machen. Allerdings wurde schnell klar, dass Werner mal wieder nicht einzuholen war und sich schließlich eindrucksvoll durchsetze.

Am frühen Abend gab es dann ein traditionelles Grillen mit vielen Wettfahrtanalysen und Geschichten aus der Seglerwelt. Am Ende natürlich noch der große Dank an die Regattaleitung und leckere Salate.

Lukas Östermann



Die Opti-Vereinsmeisterschaft

m 15. September 2013 war es endlich soweit. Ich durfte am Bordesholmer See meine erste Opti-Vereinsmeisterschaft vom Bordesholmer Segelverein (BoSV) mitsegeln.

Schon am Morgen nach dem Frühstück bin ich mit meinem Vater und meinem Bruder zum See ge-

fahren. Natürlich bin ich zuerst zu dem Opti gegangen und habe ihn umgedreht. Dann bin ich zum Schuppen gegangen und habe Segel, Sprit, Pütz, Pinne, Schwert und Paddel geholt und den Opti aufgebaut. Nun war ich fertig und habe mich umgezogen.

Dann war die Steuermannsbesprechung,

bei der uns genau erklärt wurde, welche Kurse wir segeln mussten. Ich habe mir gedacht, dass schon guter Wind war und bin deshalb sofort aufs Wasser gegangen, um schon einmal den Wind zu testen. Nach und nach kamen dann auch das Startschiff und die anderen Boote. Dann kam das erste Ankündigungssignal und der Start der großen Boote.

Nur wir vier Optis waren noch an der Startlinie und haben auf unser Startsignal gewartet. Dann ging es los. Bei gutem Wind sind wir insgesamt zwei Läufe gesegelt. Im ersten Lauf wurde ich erste und beim zweiten Lauf leider vierte.

Insgesamt wurde ich Dritter und durfte deshalb diesen Bericht schreiben. Die Regatta gewann Claas Randig vor Finn Randig. Thure Jepsen wurde Vierter.

Die Vereinsmeisterschaft hat mir sehr viel Spaß gemacht. Vielen Dank an die Regattaleitung.



KLOSTERCUP | OPTI-VM

Klos	stercup 20	13 Yardstick								
Platz	Segelnummer	Steuermann	Club	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 383	Werner Zeller	BoSV	[1]	1	1	1	1	-	4
2	GER 19	Frederik Frerck	BoSV	3	2	[6]	2	3		10
3	GER 1300	Lukas Östermann	BoSV	2	6	[8]	3	2	-	13
4	GER 69	Volker Rasmus	BoSV	4	4	2	[9]	4	-	14
5	GER 81870	Bernd Östermann	BoSV	5	3	5	[7]	7	-	20
6	GER 173	Bernd Ruckpaul	BoSV	6	5	3	6	[DNF]	-	20
7	GER 1234	Kai Harder	BoSV	7	7	4	5	[9]	-	23
8	GER 192355	Tobias Frerck	BoSV	10	8	7	4	[12]	-	29
9	GER 13	Anke Dankowski	BoSV	8	9	9	[10]	8	-	34
10	GER 1	Fabian Gäde	BoSV	9	10	13	[14]	5	-	37,5
11	GER 1506	Lisa Meyer	BoSV	[12]	11	11	12	10	-	44
12	GER 323	Luca Schönke	BoSV	[13]	12	10	11	11	-	44
13	GER 708	Christian Randig	BoSV	[DNS]	DNS	DNS	8	5	-	47,5
14	GER 77222	Malin Tiebel	BoSV	11	13	12	13	[14]	-	49
15	GER 61209	Knud Hansen	SCN	14	[15]	14	15	13	-	56
16	GER 738	L.Hanewacker/R.Fischer	SCN	15	14	15	[16]	15	-	59

gewertet wurden 4 Wettfahrten (1 Streicher)

Vere	einsmeiste	erschaft 2013 Op	oti							
Platz	Segelnummer	Steuermann	Club	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 7493	Claas Randig	BoSV	3	1	-	-	-	-	4
2	GER 8923	Finn Randig	BoSV	2	2	-	-	-	-	4
3	GER 1	Hannah Östermann	BoSV	1	4	-	-	-	-	5
4	GER 2	Thure Jepsen	BoSV	4	3	-	-	-	-	7

gewertet wurden 2 Wettfahrten

Für die Sieger gab es Mettwürste, die von der Fleischerei Hansen gestiftet wurden. Herzlichen Dank!





Die 40 Jahr-Feier des BoSV



Am 14. September 2013 feierten wir nach Klostercup und Opti-VM unser Vereinsjubiläum mit vielen Gästen, Spiel und Spaß, Grillen und einem üppigen Büffet voller Leckereien.





uch im Jahr 2013 trafen sich die Segelwütigen des BoSV je-

den Mittwochabend um bei meist leichten Windbedingungen den alljährlichen Donnercup auszusegeln. Schon Ende des letzten Jahres zeichnete sich ab, dass es einen neuen, heißen Titelkandidaten gab, der schlussendlich seinem Namen alle Ehre machte und gewann: Werner Zeller. Bei den Bedingungen auf unserem See war er meist einfach nicht zu stoppen. Doch auch um die anderen Plätze wurde immer hart und ehrgeizig gekämpft. Bei einer anschließenden Wurst vom Grill wurde der Ausgang häufig diskutiert.

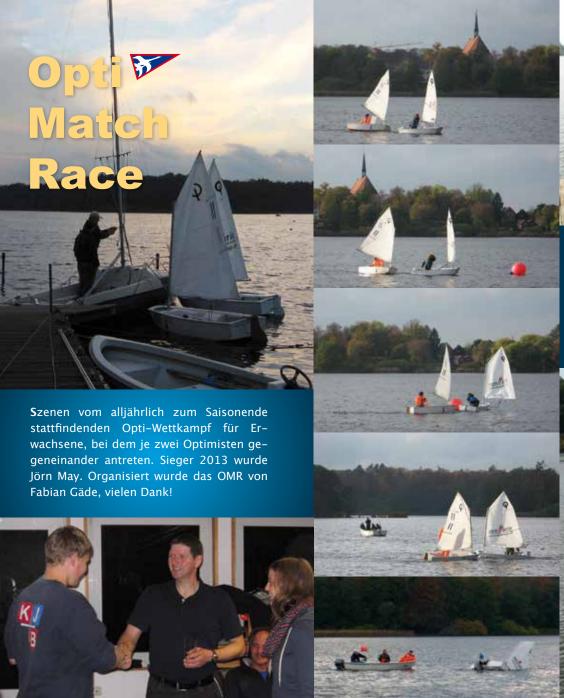
Und dann gibt es da jedes Jahr noch zwei, die sich, neben den Seglern, bei jedem Wetter vor die Tür wagen und zu uns auf den Steg finden, um für uns als Regattaleitung da zu sein. Vielen Dank an Barbara und Rüdiger und natürlich auch an alle, die leckere Salate mitgebracht haben.

Lukas Östermann

BoSV Donner-Cup 2013

Elibergebnis - geweret wurden 16 von ZZ vventamen (60%)	Apr Mai Juni Juli
afilagila	

Part Separate Separat			Apr	Mai					Juni		Ì	٦n	=				August	nst			Septe	September		0	Oktober	L			
Hearmorn 10 9 15 15 15 15 15 15 15	Platz	Steuermann	24.	01.	.80	15.	25.	29.	05.	12.	-	-	Η.	\vdash	_	\vdash	07.	14.	21.	28.	04.	1.	-	-	_	\vdash	Pkt	m.Str.	Gesamtpkt.
Figure 1 10 9 7 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10											H	H	H										h						-
From the continue of a 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	-	Werner Zeller	10	6	*8	·2	*	*4	6	10				0	10			_	*8	6	6	*8	10	_				22	202
Transforment B B B B B B B B B B B B B B B B B B B		Jörn May	6	10	7	10	_	10	10	8		6			6		6	∞	9 *				+					44	156
The control of the co		Lukas Östermann	8	L	6			*1	7	2	2	F		L		*1	9	6	10		9	10	6		_	_		126	128
rock.	4	Volker Rasmus		9	9	7		*2	*4	6	8	-				_	*2	7*	* 4	9	٠,	4	9	9	_	-		801	128
Control Cont	2	Frederik Frerck	*2	4	3	*2		9	9	4	4	H	6	-		8		9	9	10	8		2	Ŀ	. 2	2 2		201	113
Conception Con		Kai Harder	9	*2	4	4		7	<u>*</u>	3	٠.4	Ė	_	_	_	7	١.	4			10	6	8		_	-		92	101
First consist First consist First consist consistent consist con consist consist consist consist consist consist consist consist	7	Tobias Frerck		3		6	6			-	7	8		-		2	4	3		8	3	2	2	4	7	_		81	81
7 8 10 8 6 8 9 9 9 9 9 9 9 9 9	8	Christian Diederich	2	4		9	2	<u>*</u>	2	<u>.</u>	9	_		6	7	က	2	7	က	9	4	က		က				81	84
Secretary 1. 1		Felix Gäde	7	ω	10	8	9	ω		9		_		-			10		6									72	72
Manual		Anke Dankowski	*1	L	5	3			3	٠,	٠.4	H	-	-	_		١.	+			2	2	4	8	. 2	1 2		20	74
First and the control of a cont		Bernd Ruckpaul		L	+			6	8			-	1	_		9	4	2	2		1	1	3		2 2	1		69	20
Alandigy Servicing Servici		Bernd Östermann	4	2	-		8	3	2	7	3	H	Ë	_		۰					7	2			3	-		29	29
1 1 1 4 5 1 1 1 6 6 1 1 1 1 1		Christian Randig		L		ļ	7		-	2	2	Ė	8		L		3			2						3 1		48	48
Septemble Sept		Lisa Meyer	-	-	-	-	4	2	-	-	-	_			L		-								_	3		28	28
Stermann Ste	15	Fabian Gäde	3	L	2	1	-	-		-		2		-						4	2		1					24	24
Septe Sept		Hannah Östermann												<u>.</u>		-			2		1	9			_	1 1		17	17
Section	17	Werner Rosenfeld														2		-	1	5	-	-	1		-	-		15	15
Order Or	18	Malin Tiebel											Н	H			1			3	1	1	2		_	1		13	13
All All All All All All All All All Al	19	Luka Schönke										7	_	3								1						12	12
All All All All All All All All All Al		Jannik Olmes												2		-	1								_	1 1		12	12
Heinhard Ablitz Heinha														H	2													2	2
9 y y y y y y y y y y y y y y y y y y y				L						-	H	H	H	H	Ц							1			1	1		4	3
Second		Jannes May												H	3													3	3
dig		Finn Randig		L							H	H	H	H	Ш			-							Ė	1		3	3
udg hr 1	52	Claas Randig																							_	-		2	2
Interpretable		Thomas Duda											H	H											_	1		2	2
Septembroad	27	Milena Stuhr								-				H														1	1
Septembrook	27	Rainer Schleiffarth		L							H	-	H	H	Ш													1	1
NZ JM FG JM JM WZ JM WZ JM WZ H 1 10 12 12 12 12 12 12 12 12 13 14 5 6 7 7 8 9 10 11 12 13 14 15 6 7 8 10 11 12 13 14 15 6 7 8 10 11 12 13 14 15 6 7 8 10 11 12 13 14 15 6 7 8 10 11 12 13 14 15 6 7 8 10 11 12 13 14 15 18 10 12 13 14 15 18 10 11 12 13 14 15 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	27	Thure Jepsen												1														1	1
NZ JM FG JM JM JM JM WZ LO WZ WR WZ WZ FG WZ LO FF KH LO WZ WZ WZ FG WZ LO FF KH LO WZ	27	Max Weisner									H	H	H	H		-												1	1
WZ JM FG JM JM JM JM JM WZ LO WZ WZ FG WZ RO FF KH LO WZ KH WZ WZ WZ FG WZ LO FF KH LO WZ WZ WZ FG WZ LO FF KH WZ WZ WZ WZ FG WZ WZ FG WZ												=	1	\dashv	\dashv	_										_			
Die 11 10 12 12 9 12 12 16 12 8 10 9 10 8 14 15 10 9 14 15 18 8 11 19 19 19 10 11 12 13 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 18 20 21 22 23 24 25 26 27	Tagess	ieger	WZ		-	_	MΥ	MΩ	_					_						出	Ŧ	_		_					
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 20 21 22 23 24 25 26	Teilner	mende Boote	11	10	12	_	6	12	12	16	_	H	_	-	_	-			10	6	14	15	13	. 8	1 1	_			11,88
	Wetfa	hrtnummer	-	7	က	4	2	9	7	8	Ľ	10	1		-	-	-	17	18	20	21	22	23	╀	-	Ε.	L		





Mini-Folkeboote



Die richtig echten Segler, die, die auch in der Wintersaison nicht auf Wind, Wellen und Wettkampfatmosphäre verzichten können, treffen sich regelmäßig am See zum Segeln ihrer Mini Folkeboote.



60 BoSV SEGELBOoTE BoSV SEGELBOoTE 61

Jahreswertungen 2013

Opti Europe Laser **Yardstick**

62

Jah	reswe	ertung	Jahreswertung 2013 Opti											
Platz	Segelr	nummer	Platz Segelnummer Steuermann	Club		2.Wf.	1.Wf. 2.Wf. 3.Wf. 4.Wf. 5.Wf. 6.Wf. 1.Wf. 1.Wf. 2.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	1.Wf.	1.Wf.	2.Wf.	Punkte
					Sparka	Sparkassencup	Q				Somm Klostercup	Kloster	dno	
-	GER	GER 8923	Finn Randig	BoSV	ļ	ļ	-	-	-	-	DNF	2	2	2
7	GER	GER 7493	Claas Randig	BoSV	7	7	2	2	2	2	-	3	-	8
က	GER	-	Hannah Östermann	BoSV							2	1	4	17
4	GER 2	2	Thure Jepsen	BoSV								4	3	22
			gewertet wurden 5 Wettfahrten (4 Streicher)	(4 Streiche	er)									

Lukas ÖstermannBoSVFrederik FrerckBoSVKai HarderBoSVAnke DankowskiBoSVLuca SchönkeBoSVLisa MeyerBoSVCarsten AlbrechtBoSVgewertet wurden 4 Wettfahrten (2 Streicher) GER GER GER GER GER

Sommer

Jahreswertung 2013 Europe

Jal	reswertun	Jahreswertung 2013 Laser								
				Sommer Klostercup	Klostercu	dr				
Platz	Segelnu	mmer Steuermann	Club	1.Wf.	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	1.Wf. 2.Wf. 3.Wf. 4.Wf.	5.Wf.	Punkte
-	GER 81870	GER 81870 Bernd Östermann	BoSV	1	1	1	1	7	2	4
7	GER 192355	Tobias Frerck	BoSV	2	ε	7	7	ļ	3	7
က	GER 1	Fabian Gäde	BoSV		7	8	7	7	1	10
4	GER 77222	Malin Tiebel	BoSV		4	7	8	3	4	14
		gewertet wurden 4 Wettfahrten (2 Streicher)	en (2 Streiche	r)						

0	Jahreswertung 2013 Yardstick	Sommer Klostercup	Platz Segelnummer Steuermann Club 1.Wf. 2.Wf. 3.Wf. 4.Wf. 5.Wf. Punkte	ER 383 Werner Zeller BoSV 6 1 1 1 4	ER 1300 Lukas Östermann BoSV 1 2 6 8 3 2 8	ER 19 Frederik Frerck BoSV 3 3 2 6 2 3 10	ER 69 Volker Rasmus BoSV 10 4 4 2 9 4 14	ER 81870 Bernd Östermann BoSV 2 5 3 5 7 7 15	ER 173 Bernd Ruckpaul BoSV 9 6 5 3 6 DNF 20	ER 192355 Tobias Frerck BoSV 4 10 8 7 4 12 23	ER 1234 Kai Harder BoSV 7 7 7 4 5 9 23	ER 13 Anke Dankowski BoSV 8 9 9 10 8 34	ER 708 Christian Randig BoSV 8 DNS DNS BOS 5 36	ER 1 Fabian Gâde BoSV 9 10 13 14 5 37	ER 323 Luca Schönke BoSV 5 13 12 10 11 11 37	ER 1506 Lisa Meyer BoSV 11 12 11 12 10 39	ER 77222 Malin Tiebel BoSV 11 11 13 12 13 49	EB 13a Caretan Albracht BoSV 12
	swertun		egelnummer	GER 383	GER 1300	GER 19	69 H∃S	GER 81870	GER 173	GER 192355	GER 1234	GER 13	GER 708	GER 1	GER 323	GER 1506	GER 77222	GFR 133

gewertet wurden 4 Wettfahrten (2 Streicher)

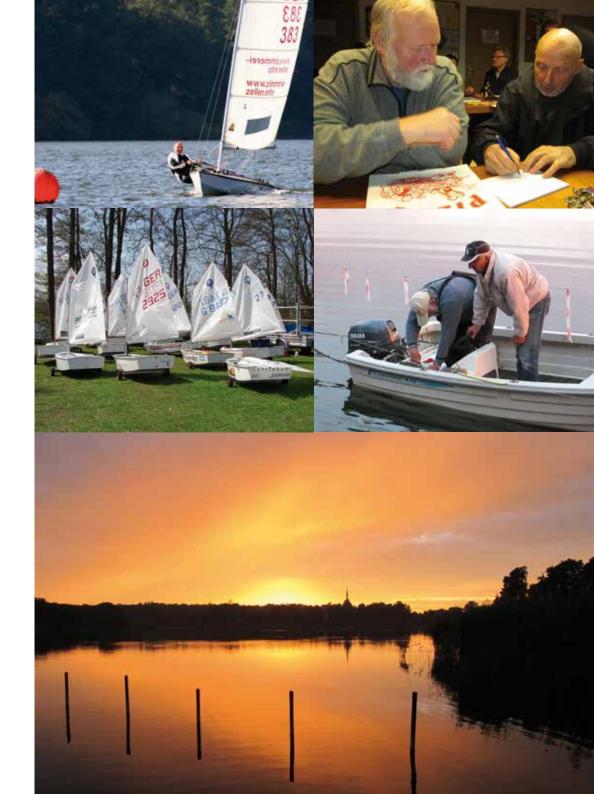
63

Ausschreibungen 2014

	Sparkassencup / Lindenblatt	Sommerschäkel	Klostercup
Klassen	Opti-B/Yardstick	Europe/Seggerling/Opti-C/Yardstick	Opti-C/Yardstick
Wettfahrttage	03./04.05.2014	12./13.07.2014	13./14.09.2014
1.Start	Sa. 03.05.2014 14:00 Uhr	Sa. 12.07.2014 14:00 Uhr	Sa. 13.09.2014 14:00 Uhr
Meldeschluss	So. 27.04.2014 20:00 Uhr	So. 06.07.2014 20:00 Uhr	So. 07.09.2014 20:00 Uhr
Meldegeld			
2-Mann-Boot	Euro 20,-	Euro 20,-	Euro 20,-
1-Mann-Boot	Euro 15,-	Euro 15,-	Euro 15,-
Optimist	Euro 15,- incl. 1 Essen	Euro 10,-	Euro 10,-
Nachmeldegebühr	Euro 5,-	Euro 5,-	Euro 5,-
Segelanweisungen	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung
Wertung	Low-Point-System	Low-Point-System	Low-Point-System
Wettfahrten	bis zu 6 Wettfahrten	bis zu 6 Wettfahrten	bis zu 6 Wettfahrten
Streicher	1 ab 4 Wettfahrten	1 ab 4 Wettfahrten	1 ab 4 Wettfahrten
Preise	1. Drittel	1. Drittel	1. Drittel
Hinweise	Opti-B RL	Europe und Seggerling RL	Opti Vereinsmeisterschaft

Meldungen: Raimund Dankowski 04322 - 692203 oder www.bosv.de





TERMINE/INFOS/IMPRESSUM



Termine 2014

Grünkohlwanderung	01.02. 14:00 Uhr	Sommerschäkelregatta	12.07. und 13.07.
Jahreshauptversammlung	19.03. 20:00 Uhr	4. Arbeitseinsatz	06.09. 14:00 Uhr
1. Arbeitseinsatz	12.04. 14:00 Uhr	Klostercup-Regatta und	
Ansegelfrühstück	13.04. 10:00 Uhr	Opti-Vereinsmeisterschaft	13.09. und 14.09.
1. Wettfahrt Donnercup	23.04. 18:00 Uhr	Letzte beiden Wettfahrten	
2. Arbeitseinsatz	26.04. 14:00 Uhr	Donnercup Finale	03.10. 11:00 Uhr
Maiglöckchenregatta	01.05. 14:00 Uhr	Opti Match Race für	
Lindenblattregatta und		Erwachsene	25.10. 14:00 Uhr
"Sparkassencup Opti B"	03. und 04.05.	Absegelfrühstück	26.10. 10:00 Uhr
3. Arbeitseinsatz	05.07. 14:00 Uhr	Herbstversammlung	12.11. 20:00 Uhr
		Weihnachtsfeier	19.12. 20:00 Uhr

Aktueller Vorstand

 Vorsitzender 	Raimund Dankowski	Sportwart	Barbara Röhner
2. Vorsitzender	Volker Rasmus	Jugendwart	Christian Randig
Kassenwart	Rainer Schleiffahrt	Schriftwart	Kai Harder

Gebühren

Aufnahme Aktive	200,00 Euro	Jahresbeitrag Aktive	80,00 Euro
Aufnahme Passive	40,00 Euro	Jahresbeitrag Passive	40,00 Euro
Aufnahme Jugendliche	40,00 Euro	Jahresbeitrag Jugendliche	30,00 Euro
Liegeplatz	15,00 Euro	Aktiver Ehepartner	40,00 Euro
Winterliegeplatz	15,00 Euro	1. Kind	30,00 Euro
Liegeplatz Optimist	10,00 Euro	2. Kind	20,00 Euro
Gastliegeplatz/Woche	10,00 Euro	3. Kind	10,00 Euro

Impressum

Herausgeber	Bordesholmer Segelverein e.V.	Beiträge von:	Raimund Dankowski
	Kleiner Steindamm 12		Frederik Frerck
	24582 Bordesholm		Tobias Frerck
	Tel. 04322 692203		Ernst Gäde
	www.bosv.de		Felix Gäde
			Andreas Herbst ("Herbert")
Redaktion	Jörn May, Volker Rasmus, Hans-Jörg Bug		Hannah Östermann
Gestaltung	Hans-Jörg Bug, Nortorf		Lukas Östermann
	www.studiodesign-kiel.de		Christian Randig
Druck	flyeralarm AG		Claas Thore Randig
			Bernd Ruckpaul ("Rucki")
	the contract of the contract o		

Irrtümer und Fehler vorbehalten. Copyright by BoSV e.V.

Die Nordthopäden

Orthopädie und Unfallchieurgie.

Dr. med. Christoph Sawade Dr. med. Thomas Lewko Dr. med. Alexander Scholz

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sportmedizin, Chirotherapie.





Wir machen den Weg frei.

Geschäftsstelle Bordesholm Bahnhofstr. 66 Tel. 04322/6976-0 bordesholm@vr-nms.de www.vr-nms.de

